1. Änderung der Satzung

über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern

(Hebesatzsatzung) vom 03.02.2025

Aufgrund der § 7, 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2025 (GV. NRW. 2025 S. 618), des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBI. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 32 des Gesetzes vom 2. Dezember 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 387) und des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBI. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Februar 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 69), hat der Rat der Stadt Linnich in seiner Sitzung am ……. folgende 1. Änderung der Hebesatzsatzung beschlossen:

Artikel I

§ 1

§ 1 erhält folgende neue Fassung:

„Die Hebesätze für die im Gebiet der Stadt Linnich erhobenen Grundsteuern und Gewerbesteuer werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
a.	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	**750 v.H.**
b.	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	**800 v.H.**
2.	Gewerbesteuer	**540 v.H.“**

Artikel II

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2026 in Kraft.

Linnich, …….

(Schunck-Zenker)

Bürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) vom 03.02.2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen NRW (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Linnich, den …….

(Schunck-Zenker)

Bürgermeisterin